

Wildwechselschilder stets ernst nehmen!

Wie man sich richtig verhält – Tipps der Polizei

HERSFELD-ROTENBURG. Anzeigte Wildwechsel sollten Kraftfahrer stets ernst nehmen, die Geschwindigkeit sollte man deutlich verringern. Das ist einer der vielen Tipps, die die Polizeidirektion gibt. Oberstes Ziel: Wildunfälle vermeiden.

Zu jeder Tages- und Nachtzeit muss man mit Wildwechsel rechnen. „Stetige Aufmerksamkeit ist erforderlich“, sagt Pressesprecher Manfred Knoch. Die größte Gefahr bestehe in der Morgen- und Abenddämmerung sowie nachts. Weitere Tipps:

- Randstreifen der Straße beobachten. Denken Sie daran: Ein Wildtier kommt selten allein, auf folgende Tiere achten.

- Taucht Wild am Straßenrand auf, sofort abblenden, bremsen und hupen.

- Wechselt Wild über die Straße, keine unkontrollierten Ausweichmanöver starten, bremsen!

- Arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft sowie Pilzsucher führen zu verstärktem Wildwechsel.

Wer mit einem Kraftfahr-

zeug Wild angefahren oder überfahren hat, muss dies nach Angaben Knochs dem Jagdpächter oder der Polizei unverzüglich melden.

- Sofort anhalten, Warnblinkanlage einschalten, Unfallstelle mit Warndreieck sichern,

- totes Wild – mit Handschutz - von der Straße entfernen.

- Nicht an verletztes Wild herantreten. Bei angefahrenem Wild die Fluchtrichtung merken, Polizei (Notruf 110) und/oder Rettungsdienst (112) benachrichtigen. Jeden Unfall melden, denn verletztes Wild leidet.

Wild wechselt nach Angaben der Polizei

- bei Revierkämpfen während der Brunftzeit,

- zur Nahrungssuche,

- von Deckung zu Deckung,

- weil Straßen oftmals alte Wildwechsel zerschneiden,

- wegen Störungen durch Menschen oder Hunde. (m.s.)

Kontakt: Polizeidirektion Hersfeld-Rotenburg, Manfred Knoch, Telefon 06621/932131, E-Mail: Manfred.Knoch@polizei.hessen.de